



Projekt 2 Diakonie

Absprung - Raus aus der Kinderarmut

Das Thema Kinderarmut wird in unserer reichen Gesellschaft immer präsenter. So viel die Mitarbeitenden der Diakonie auch heute schon tun – ihr Ruf nach mehr Unterstützung für zusätzliche

Hilfsprojekte wird immer lauter. Deshalb wurde beschlossen, einen Kinderhilfsfonds gegen Kinderarmut einzurichten. 40 % Ihrer finanziellen Hilfe im Rahmen der Frühjahrsopferwoche fließen in diesen Kinderhilfsfonds – als Unterstützung für Essen, Bekleidung, Gesundheit, Lernmittel und Kindererholung von Kindern bedürftiger Familien. 40 % werden für direkte Hilfe in den Kirchengemeinden und -bezirken eingesetzt. 15 % erhalten die Beratungsstellen der Diakonie für ihre Arbeit und 5% sind Werbekosten. Ihr Beitrag zur Frühjahrsopferwoche ist eine Investition in unsere Kinder und damit eine Investition in die Zukunft. Ihre Hilfe ist in jeder Höhe willkommen.



Projekt 3 Brot für die Welt

„Es ist genug für alle da“ lautet das Motto von „Brot für die Welt“. Es ist die 50. Aktion, mit der Brot für die Welt den Kampf gegen den Hunger in der Welt aufnimmt. Sie steht unter der biblischen Grundüberzeugung „Es ist genug für alle da“. Der

besondere Schwerpunkt liegt auf Fragen der Ernährungssicherheit in Zeiten des Klimawandels.

Heute wie vor fünfzig Jahren gilt: „Menschen hungern nach Brot!“ Aber es ist genug für alle da – das gilt auch in Zeiten hoher Nahrungsmittelpreise und dramatischer Hungeraufstände. Die derzeitige Produktion an Nahrungsmitteln könnte fast doppelt so viele Menschen ernähren wie derzeit auf der Welt leben.

1,82 Milliarden Euro an Spenden, die seit 1959 gesammelt wurden, haben Millionen Menschen in aller Welt ermöglicht, zu sagen: „Jetzt ist auch für mein Dorf, für meine Familie, für mich genug da!“

1.200 Projekte von „Brot für die Welt“ sind für die kommenden Jahre vorbereitet. Mit Ihrer Unterstützung können Menschen durch diese Projekte die beglückende Erfahrung machen, dass für sie genug da ist.



Projekt 4 Ev. Missionswerk in Südwestdeutschland

„FrauenLeben in der Fremde“

Hunderttausende Frauen aus armen Ländern sind in die industrialisierten Regionen Ostasiens gekommen. Sie hoffen auf ein besseres Leben und dass sie ihrer Familie zu Hause helfen können. Ihr Alltag ist dann jedoch von vielfältigen

Problemen und Nöten geprägt. Kirchliche Initiativen und christliche Gemeinden in Korea, Japan und China sehen ihre Aufgabe darin, diesen Frauen zur Seite zu stehen. Praktische Hilfen wie Sprachkurse, Rechtsberatung, Zuflucht bei Miss-handlung gehören ebenso dazu wie Seelsorge und Gottesdienste.

Mit dem Jahresprojekt 2008/9 „FrauenLeben in der Fremde“ will das EMS diese Initiativen und Gemeinden unterstützen.



Projekt 5 GAW

Das Gustav-Adolf-Werk hilft religiösen Minderheiten in der Welt. Unsere Partner sind protestantische Minderheitskirchen in Europa, Lateinamerika und Zentralasien. Das GAW unterstützt beim Gemeindeaufbau, bei der Renovierung, beim

Kauf und beim Neubau von Kirchen und Gemeinderäumen, bei sozialdiakonischen und missionarischen Aufgaben in den Gemeinden, bei der Aus- und Weiterbildung von kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern u.a.. Das Gustav-Adolf-Werk ist ein Spendenwerk, das partnerschaftliche Hilfe aus christlichem Glauben heraus organisiert und evangelische Minderheiten in der Welt stärkt. Die Menschen in den Partnerkirchen sollen Mut und Selbstvertrauen finden, das Gespräch mit ihrem gesellschaftlichen Umfeld zu wagen.